



KONZEPTION

So arbeiten wir...

Kindergarten
Escheburger Strolche e.V.
Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
Schulweg 3, 21039 Escheburg, Tel. 04152 – 8 19 67 u. 04152 - 87 58 72

Liebe Eltern, liebe Leserin, lieber Leser,

diese Konzeption ist in Gemeinschaftsarbeit der pädagogischen Mitarbeiterinnen des Kindergartens „Escheburger Strolche“ entstanden. Sie soll Ihnen die Möglichkeit geben, einen Einblick in unsere Arbeit und in unsere Ziele zu erhalten.

Für uns ist diese Konzeption kein „starres Instrument“ unserer Arbeit. Wir werden auch weiterhin ständig bemüht sein, unsere Arbeit den Bedingungen, den Kindern, den Eltern und Mitarbeiterinnen anzupassen und somit weiterzuentwickeln.

Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens stehen jederzeit für Ihre Fragen zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihr Interesse,

das Team des Kindergartens „Escheburger Strolche“

1 Einleitung

1.1 Gesetzliche Grundlage

Kindertagesstätten haben einen eigenen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag. Dabei ist die Entwicklung der Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen und das leibliche, seelische und geistige Wohl des Kindes zu fördern. Insbesondere sind die Fähigkeiten eines Kindes entsprechend seinem Alter und Entwicklungsstand zu unterstützen und ganzheitlich weiter zu entwickeln. Einzelne pädagogische Maßnahmen sollen immer auf die Gesamtentwicklung des Kindes bezogen werden. Die Fachkräfte orientieren sich an den Bedürfnissen und der Lebenssituation der Kinder und deren Familien. Sie arbeiten eng mit den Erziehungsberechtigten zusammen. Die Kindertageseinrichtungen übernehmen keine vorgezogenen schulischen Aufgaben. Der Übergang zur Schule und die Förderung schulpflichtiger Kinder soll durch Zusammenarbeit mit der Schule erleichtert werden.

(aus dem Kindertagesstättengesetz Abschnitt 2, § 4 Ziele und § 5 Grundsätze)

2 Wir stellen uns vor

2.1 Träger der Einrichtung

Kindergartenverein „Escheburger Strolche“ e.V.

Schulweg 3

21039 Escheburg

Tel.: 04152-81967

Fax: 04152-159311

www.escheburger-strolche.de

[e-mail : info@escheburger-strolche.de](mailto:info@escheburger-strolche.de)

2.2 Chronik

- 1987: Gründung eines Vereins zur „Förderung eines Kindergartens“ in Escheburg
- 1988: Eröffnung einer Kindergartengruppe mit 22 Kindern
- 1993: Umzug in das neu erbaute Kindergartengebäude mit 44 Kindern
- 1996: Eröffnung einer Nachmittagsgruppe für 22 Kinder
- 2002: Erweiterung um zwei Gruppen mit je 22 Kindern
- 2006: Erweiterung um eine Gruppe mit 22 Kindern

Wir bieten zur Zeit 130 Plätze in einer Ganztagesgruppe, einer Nachmittagsgruppe und vier Vormittagsgruppen für Kinder von 3 bis 6 Jahren an.

2.3 Unsere Einrichtung

Unser Hauptgebäude verfügt über einen großzügigen Eingangsbereich, zwei Gruppenräume, eine Turnhalle, eine Küche, kindgerechte sanitäre Anlagen und ein Büro.

In einem Gruppenraum ist die Ganztagesgruppe untergebracht, den anderen Raum nutzen die Vormittags- und die Nachmittagsgruppe.

Wir haben eine große überdachte Terrasse, auf der auch bei Regen gespielt und gebastelt werden kann und einen Spielplatz mit Sandkiste, Klettergeräten, Spielwiese, Schaukeln und Rutsche.



Hier spielen die Escheburger Strolche

Im Nachbargebäude, der „Alten Schule“, befinden sich unsere drei Gruppenräume für die Vormittagsgruppen, eine Küche, sanitäre Anlagen, ein Büro und ein Raum für Teambesprechungen.

Durch einen Fußgängertunnel gelangen die Kinder direkt ins Grüppental zu unserem nahe gelegenen Waldspielplatz.



Unser Waldspielplatz

2.4 Unser Vorstand

Wir sind ein elterngeführter Kindergarten.

Das heißt, unsere Einrichtung wird ehrenamtlich von einem Vorstand geleitet, der sich aus sieben Mitgliedern zusammensetzt, deren Kinder unseren Kindergarten besuchen.

Die Vorstandsmitglieder werden für mindestens zwei Jahre von den Vereinsmitgliedern gewählt.

Außerdem arbeiten Eltern in folgenden Ausschüssen mit:

- Bauausschuss
- Finanzausschuss
- Öffentlichkeitsausschuss
- Redaktionsausschuss

2.5 Unsere Mitarbeiter/innen

In unserer Einrichtung arbeiten zur Zeit folgende Mitarbeiterinnen:

9 Erzieherinnen
1 Kinderpflegerin
3 Sozialpädagogische Assistentinnen

Die Leiterin ist freigestellt und arbeitet bei Bedarf als Vertretungskraft in allen Gruppen.

Ein Hausmeister ist für die Pflege der Außenanlagen und kleinere Reparaturen zuständig.

2.6 Öffnungszeiten

Ganztagesgruppe	7.00 – 16.00 Uhr
Vormittagsgruppen	7.00 – 13.30 Uhr
Nachmittagsgruppe	13.15 – 17.30 Uhr

Während der letzten drei Wochen der Sommerferien in Schleswig-Holstein sowie zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt der Kindergarten geschlossen.
Am Freitag nach „Christi Himmelfahrt“ ist der Kindergarten ebenfalls geschlossen.

3 Pädagogische Arbeit

3.1 Der Situationsansatz als Grundlage unserer Arbeit

Im Mittelpunkt steht das Kind.

In unserer Raum- und Tagesgestaltung berücksichtigen wir die Bedürfnisse der Kinder nach Freiräumen und Geborgenheit, Bewegung und Ruhe, Spontaneität und Verlässlichkeit. Um die nötige Sicherheit zu erlangen sich auf Neues einzulassen, hat das Ausprobieren, Erforschen und Erfinden eine große Bedeutung. Die Erzieherinnen sind Partner der Kinder. Sie begleiten und unterstützen sie in ihrer Entwicklung und beziehen ihre Meinungen und Ideen in die pädagogische Arbeit ein.

Entwicklung zu einer eigenständigen Persönlichkeit

Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit und unterstützen es dabei Selbstbewusstsein zu entwickeln, um sich in der Welt zurechtzufinden. Weil wir die Gefühle der Kinder zulassen, annehmen und ihnen genügend Freiräume für selbständiges Handeln schaffen, erfahren sie sich als eigenständige und geschätzte Menschen.

Soziale Kompetenz

Wir unterstützen die Kinder, entsprechend ihrer Entwicklung Konflikte selbst zu lösen.

Sie erlangen dadurch Konfliktfähigkeit, Kompromissbereitschaft und Einfühlungsvermögen. Sie erfahren Gemeinschaft und Freundschaft, Toleranz und Offenheit, Gerechtigkeit und Unterstützung.

Kognitive und kreative Fähigkeiten

Ganzheitliche Förderung und kindgerechte Erfahrung lassen genügend Raum, um diese Fähigkeiten zu erwerben. Das Spiel als kindgemäße Form des Lernens und die Verfügbarkeit vielfältiger Materialien ermöglichen diesen Prozess.

Wertevermittlung

Wir vermitteln Grundwerte gegenüber den Mitmenschen, der Umwelt und der eigenen Gesundheit. Außerdem unterstützen wir eine gesunde Ernährung und fördern umweltbewusstes Verhalten und Wertschätzung.

3.2 Inhalte der pädagogischen Arbeit

3.2.1 Das Spiel

Im Spiel setzt sich das Kind mit seiner Umwelt und seinem Umfeld auseinander. Jedes Kind ist neugierig. Es will seine Umwelt entdecken und ist dabei voller Spannung, Erlebnishunger und dem Wunsch nach schöpferischer Tätigkeit. Wir geben deshalb nicht vorschnelle Anleitungen, um dem Kind zu ermöglichen, seine Erfahrungen selbst zu sammeln. Spiel ist für uns Ausdruck inneren Erlebens, ist kennen lernen und Begegnung mit der Welt. Weiterhin ist das Spiel Vorgriff auf die Zukunft, Verarbeitung von Erlebnissen und die kindgemäße Form des „Lernens“.

Freispiel

Wir halten das Freispiel für besonders wichtig. Es nimmt den größten Teil des Tages ein. Im Freispiel können die Kinder Räume und Außengelände nutzen. Bei dieser Spielform darf das Kind frei wählen, was und mit wem es spielen möchte, ohne Verpflichtung auf ein Ergebnis.

Die Kinder können im Spiel ihre Interessen erkennen und entwickeln, das Sozialverhalten stärken, indem sie lernen, Absprachen zu treffen, Konflikte zu lösen, Frustrationen zu ertragen und Freundschaften aufzubauen.

Im Spiel verarbeiten die Kinder Inhalte, die die Erzieherinnen durch Angebote an sie herantragen oder die sie aus ihrem Umfeld erleben.

Die Aufgabe der Erzieherinnen ist es, im Freispiel als Partnerin zu agieren, wenn die Kinder sie dazu auffordern. Sie kann aber auch Anregungen geben, indem sie ein Spiel beginnt, welches sie aus pädagogischen Gründen für besonders sinnvoll hält. In erster Linie sollen die Kinder ihren eigenen Ideen nachgehen und sich entfalten können. Das schließt ein, dass sie nicht unter ständiger Kontrolle stehen, sondern auch allein gelassen werden können. Trotz dieses Freiraums bietet die Freispielsituation den Erzieherinnen die beste Möglichkeit, die Kinder durch unauffällige Beobachtung besser kennen zu lernen und zu fördern.

Bewegungsspiel

Das Bewegungsspiel stellt grundlegende kindliche Betätigungsformen dar. Durch die eigene Aktivität, den Einsatz des Körpers und der Sinne, das Erproben und Experimentieren werden ihm diese Betätigungsformen ermöglicht.

Die Kinder sollen ihrem Bewegungsdrang nachgehen. Dazu bieten wir ihnen im Freispiel, auf dem Spielplatz oder am Bewegungstag Gelegenheit. Dadurch werden Unruhe, Konzentrationsschwierigkeiten und Aggressionen abgebaut sowie Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gewonnen.

Konstruktionsspiel

Die Kinder können bei uns mit konventionellen Materialien bauen, wie Bausteinen, Nopper, Lego- und Duplosteinen, aber auch mit Naturmaterialien, wie Sand, Steinen, Holz und Blättern. Im Konstruktionsspiel haben die Kinder die Möglichkeit, ihrer Kreativität und Phantasie Ausdruck zu verleihen und ihre motorischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln.

Gelenktes Spiel

Das gelenkte Spiel vermittelt den Kindern feste Regeln und motorische Fertigkeiten. Dazu gehören Gesellschafts- und Geschicklichkeitsspiele oder Bastelangebote. Die Aufgabe der Erzieherinnen ist es, die Kinder in ein Spiel einzubeziehen, um auf diese Weise Spaß an den Aktionen zu vermitteln, Kontakt zu anderen Kindern zu schaffen und Defizite aufzuarbeiten. Wir gehen davon aus, dass Kinder grundsätzlich aktiv sind, lernen wollen und Erfahrungen mitbringen, die wir gemeinsam weiterentwickeln wollen.

3.2.2 Projektarbeit

Das Wort Projekt kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Vorhaben“. Um Bildung greifbar und beschreibbar zu machen bedienen wir uns der Projektarbeit. Projekte ermöglichen ein Lernen in Zusammenhängen und mit allen Sinnen. Bei der Planung wird von den Interessen, Bedürfnissen und Situationen der Kinder ausgegangen und nicht vom Anspruch der Erwachsenen. Es wird deutlich, dass es selten gleiche Projekte in den einzelnen Gruppen geben kann. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und die Persönlichkeit der einzelnen Erzieherinnen verlangen nach Unabhängigkeit in der Planung. Über die jeweiligen Projekte, deren Hintergründe, Ziele und praktische Inhalte werden die Eltern an der Infowand und in der Kindergartenzeitung informiert.

3.2.3 Soziale Kompetenz

Bei uns im Kindergarten gibt es feste Absprachen mit den Kindern. Diese geben allen Kindern Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung. Kinder besitzen grundsätzlich unser Vertrauen und dürfen individuelle Freiräume nutzen. Dies geschieht nach vorheriger Absprache und Einschätzung durch die Erzieherinnen. Ebenso wichtig für eine gesunde Entwicklung sind klare Regeln und Grenzen. Kinder wollen und müssen wissen, wie weit sie gehen können und dürfen. Sie geben den Kindern ebenfalls Sicherheit und Orientierung und schützen sie vor Misserfolgen. Positiv und verständlich formulierte Grenzen und Regeln machen Kindern klar, wie weit sie mit ihren Fähigkeiten kommen und welche Erfolge sie haben können.

Im Kindergarten gehen die Kinder den Weg vom „ICH“ zum „DU“ zum „WIR“.

3.2.4 Tagesablauf

Ganztagesgruppe: bis 9.00 Uhr Spiel bzw. Beschäftigungsangebote
Morgenkreis
Gemeinsames Frühstück
Spiel im Raum oder auf dem Spielplatz, Beschäftigungsangebote
oder Ausflüge
Mittagessen
Mittagsruhe, Spiel, Angebote
Abschlusskreis
ab 15.00 Uhr ist Abholzeit

Vormittagsgruppe: bis 8.45 Uhr Spiel bzw. Beschäftigungsangebote
Morgenkreis
Gemeinsames Frühstück
Spiel im Raum oder auf dem Spielplatz, Beschäftigungsangebote
oder Ausflüge
ab 12.00 ist Abholzeit

Nachmittagsgruppe: 13.30 Uhr Begrüßungskreis
Spiel im Raum oder auf dem Spielplatz, Beschäftigungsangebote
oder Ausflüge
Schmausepause
Spiel, Angebote
ab 17.15 Uhr ist Abholzeit

Für das Kind ist es wichtig, dass es bis spätestens 8.45 / 9.00 Uhr bzw. 13.30 Uhr in seiner Gruppe angekommen ist, damit es am gemeinsamen Morgen- bzw. Begrüßungskreis teilnehmen kann. In dieser Runde wird der Tag geplant, gesungen, vorgelesen und erzählt.

Jede Gruppe hat auch einen festen Wochenplan. So weiß das Kind rechtzeitig was angeboten wird. Das gibt ihm Sicherheit und Orientierung.

3.2.5 Angebote in den Gruppen

- 1x wöchentlich nutzt jede Gruppe unsere Turnhalle
- 1x monatlich geht jede Gruppe in die Turnhalle unserer Grundschule
- 1x wöchentlich findet Vorschule statt.
- 1x wöchentlich wird Englisch angeboten
- 1x wöchentlich findet musikalische Früherziehung statt

Diese wird, unabhängig vom Kindergartenpersonal, von einer Musikpädagogin durchgeführt und auch von dort in Rechnung gestellt.

- Kochen, Backen
- Waldtage, Spielzeugtage
- Ausflüge

Weiterhin finden im Kindergartenjahr noch folgende Veranstaltungen statt:

- Halloween
- Laternenfest
- Nikolausbasteln der Eltern
- Nikolaus
- Adventsfrühstück bzw. Adventskaffee mit den Eltern
- Weihnachtsmärchen
- Weihnachtsfeier
- 1. Hilfe-Kurs für Vorschulkinder
- Fasching
- Ostereiersuchen
- Schlaf- und Grillfest
- Schulkinderausflug
- Schultütenfest
- Sommerfest bzw. Erlebnisausflug
- Selbstbehauptungskurs für Kinder
- Fotograf
- interne Gruppenfeste im Rahmen eines Projektes
- Geburtstage der Kinder und Erzieherinnen

3.2.6 Integration

Die kindliche Entwicklung verläuft leider nicht immer ohne Probleme.

Entwicklungsverzögerungen, Verhaltens- und Sprachauffälligkeiten werden in den letzten Jahren immer häufiger beobachtet.

Wenn Kinder Entwicklungsdefizite zeigen versuchen wir, gemeinsam mit den Eltern, Fördermöglichkeiten zu finden, um die Entwicklung positiv zu beeinflussen. Hierzu ist es erforderlich, dass Eltern und Erzieherinnen offen über das jeweilige Problem sprechen. Um Kinder optimal zu unterstützen, ist oftmals auch eine enge Zusammenarbeit mit Fachleuten notwendig.

3.2.7 Ganzheitliche Vorbereitung auf die Schule

Kindergartenarbeit ist Vorschularbeit, aber Vorschule ist keine Schule.

In der Schule geht es schwerpunktmäßig um die Vermittlung von Lerninhalten. Im Kindergarten dagegen liegt der Schwerpunkt im Erwerb von sozialen, kommunikativen und manuellen Fähigkeiten.

Die Kinder lernen Problemsituationen und Konflikte selbständig zu lösen und eigenverantwortlich zu handeln. Wir geben den Kindern die nötigen Freiräume um Erfahrungen mit sich selbst, anderen Menschen und ihrer Umwelt zu sammeln. Sie erleben Schritt für Schritt, dass sie auf ihre eigenen Fähigkeiten vertrauen können. Die „selbst gemachte Erfahrung“ ist für die kindliche Entwicklung unersetzbar.

In der Vorschulgruppe erleben sich die Kinder als „die Großen“. Besondere Aufgaben, Angebote und Aktionen sind Bestandteil der Vorbereitung auf die Schule.

3.2.8 Zusammenarbeit mit den Eltern

Um Kinder in ihrer Lebenssituation und ihrer Familie zu verstehen, zu unterstützen und zu ergänzen, wünschen wir uns eine gute und offene Zusammenarbeit mit den Eltern. In Gesprächen können Eigenschaften und Besonderheiten des Kindes angesprochen sowie Ängste und Unsicherheiten nach Möglichkeit abgebaut werden. Um den Kindern eine erlebnisreiche und positive Zeit in unserer Einrichtung zu ermöglichen, ist es förderlich, dass sich die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus vertraulich gestaltet.

Damit die Eltern Einblick in den Kindergartenalltag bekommen können, werden neue Informationen, geplante sowie durchgeführte Aktivitäten, Fotos etc. stets an der Gruppen-Infowand ausgehängt.

Die Mitarbeiterinnen stehen den Eltern bei Erziehungsfragen gern zur Verfügung.

Damit die Betreuungszeit der Kinder am Vor- bzw. Nachmittag nicht eingeschränkt wird und an Wert verliert, bitten wir jedoch darum, für Gespräche mit größerem Zeitaufwand einen Termin zu verabreden.

Des Weiteren finden zweimal jährlich Elternabende statt.

Vor Aufnahme der Kinder in unsere Einrichtung gibt es einen Infoabend, an dem die Eltern Fragen zum Kindergarten und dem Tagesablauf stellen können. Außerdem wird besprochen wie die Eingewöhnungsphase individuell gestaltet werden kann.

Weitere Angebote an die Eltern sind Bastelabende, Adventsfrühstück bzw.

Adventskaffeetrinken und Sommerfeste.

Außerdem starten wir zweimal im Jahr einen „Arbeitseinsatz“ um die Kindergartengebäude und Gärten instand zu halten und zu verschönern.

4 Allgemeines

4.1. An- und Abmeldung

Das genaue Verfahren zu An- und Abmeldung entnehmen Sie bitte den **Richtlinien** im Anhang.

4.2 Krankheiten und Medikamentengabe

Kranke Kinder dürfen zu Hause bleiben und sich dort regenerieren.

Melden Sie Ihre Kinder bitte am ersten Erkrankungstag bei uns ab. Kinder mit Durchfall, Fieber, Erbrechen müssen zu Hause bleiben bzw. nach telefonischer Benachrichtigung durch uns von Ihnen abgeholt werden.

Bei Infektionskrankheiten informieren Sie uns bitte umgehend, da wir eine Informationspflicht gegenüber anderen Eltern und dem Gesundheitsamt haben und diese auf den Krankheitsfall aufmerksam machen müssen.

Medikamente werden von uns im Kindergarten grundsätzlich nicht verabreicht!

4.3 Zusammenarbeit mit Institutionen

„Zwergenland“
Grundschule
Erziehungsberatungsstelle
Beratungsstelle für Integration
Frühförderung
Sprachtherapeuten
Jugendamt
Sozialamt
Gesundheitsamt
Gemeinde Escheburg

4.4 Öffentlichkeitsarbeit

Eltern die ihre Kinder in unserem Kindergarten anmelden, erhalten unsere Informationsmappe.
Viermal im Jahr erscheint unsere Kindergartenzeitung „Kindergartenexpress“. Darin wird über das Geschehen im Kindergarten, Projekte, Aktivitäten und die nächsten Vorhaben berichtet.
In den Eingangsbereichen befinden sich Pinnwände mit Informationen für die Eltern. Außerdem besteht die Möglichkeit sich im Internet über uns zu informieren.

5 Schlusswort

Diese Konzeption wurde in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen unserer Einrichtung erarbeitet. Es ist ein Arbeitsmaterial für uns und spiegelt zum jetzigen Zeitpunkt die Inhalte und Ziele unserer Arbeit wider; es macht unsere Arbeit transparenter. Wir werden ständig daran weiterarbeiten und ggf. Veränderungen vornehmen.

Unser Team

Marina Ambrock, Tanja Bizjak, Silvia Domschky, Christiane Dose, Yvonne Forisch, Christine Garding, Anna Hintsch, Iris Ihde, Ricarda Lehmann, Katrin Lips, Nadine Poersel, Ute Reiter, Katja Sandler, Linda Sorge, Melanie Stüwe